

Regionalversammlung 02-2025

Protokoll

Mittwoch, 25. Juni 2025, 15.00 bis 16.00 Uhr

Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken

Vorsitz : Peter Aeschimann, Regionspräsident

Sekretär : Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Anzahl Gemeinden : 28

| | | | |
|--------------------|----|------------------|------------|
| Stimmkraft: | 14 | 1 Stimme | 14 Stimmen |
| | 10 | 2 Stimmen | 20 Stimmen |
| | 4 | 3 Stimmen | 12 Stimmen |
| | 28 | Gemeinden | 46 Stimmen |
| | | Regionspräsident | 1 Stimme |
| | | Total | 47 Stimmen |

| | | | |
|-------------------|----|------------------|------------|
| Anwesende: | 13 | 1 Stimme | 13 Stimmen |
| | 8 | 2 Stimmen | 16 Stimmen |
| | 4 | 3 Stimmen | 12 Stimmen |
| | 25 | Gemeinden | 41 Stimmen |
| | | Regionspräsident | 1 Stimme |
| | | Total | 42 Stimmen |

| | |
|-----------------------|------------|
| 1/4 anwesende Stimmen | 11 Stimmen |
| Absolutes Mehr | 22 Stimmen |
| 2/3-Mehr | 28 Stimmen |

Stimmenzähler: - Stefan Schweizer

E R Ö F F N U N G

Begrüssung durch Regionspräsident Peter Aeschimann

Regionspräsident Peter Aeschimann begrüsst im Namen der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKOÖ) die Anwesenden zur Regionalversammlung in Interlaken und dankt der Gemeinde für das Gastrecht.

Peter Aeschimann kann speziell begrüssen:

- Die anwesenden stimmberechtigten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.
- Daniel Studer in seinen Funktionen als Gemeindevertreter, Kommissionspräsident (Verkehr & Siedlung) und Grossrat
- Grossrat Andreas Michel trifft im Verlauf der Regionalversammlung ein.

Eingegangene Entschuldigungen:

- Bernhard Fuchs, Brienz, keine Vertretung
- Walter Brog, Innertkirchen, keine Vertretung
- Robert Seematter, Saxeten, keine Vertretung
- Hannes Kohler, Schattenhalb, wird vertreten durch Ulrich Kohler
- Rolf Herren, Wilderswil, wird vertreten durch Rita Heim
- Regierungsstatthalter Martin Künzi
- Die Kommissionspräsidenten Peter Brawand (Landschaft), Daniel Bürki (ADT), Werner Feuz (Energie) und Urs Zuberbühler (ÖV)
- Die Grossräte Peter Zumbrunn, Peter Flück, Beat Kohler
- Claudia Schatzmann, Landschaftsberaterin, Geschäftsstelle

Einberufung

Gestützt auf Art. 13 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost wurden die stimmberechtigten Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der 28 Regionsgemeinden 30 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Angabe der Traktanden zur Regionalversammlung eingeladen.

Die öffentliche Publikation der Einladung zur Versammlung erfolgte fristgerecht am 5. bzw. 6. Juni 2025 unter den amtlichen Mitteilungen in den offiziellen Organen (Anzeiger Interlaken und Anzeiger Oberhasli).

Peter Aeschimann erklärt die Versammlung als eröffnet.

Eröffnungsformalitäten

- a) Peter Aeschimann stellt das Stimmrecht fest. Stimmberechtigt sind nur die Präsidentinnen oder Präsidenten der Regionsgemeinden oder ihre Stellvertretungen.
Von den 28 Gemeinden mit insgesamt 46 Stimmen sind 25 Gemeinden mit 41 Stimmen anwesend, plus der Regionspräsident mit einer Stimme (total 42 Stimmen).

Des Weiteren sind anwesend seitens der Geschäftsstelle:

- Stefan Schweizer, Geschäftsführer
- Dominic Freitag, Bereichsleiter Verkehr & Siedlung / Öffentlicher Verkehr
- Roland Schneider, Energieberater
- Alina von Allmen, Klimaprojektcoachin
- Silvia Burri, Administration

- b) Gemäss Geschäftsreglement Art. 18 stimmt die Regionalversammlung über Sachgeschäfte offen ab. Eine Abstimmung unter Namensaufruf kann von $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmen verlangt werden.

Gemäss Geschäftsreglement Art. 19 wählt die Regionalversammlung in offener Abstimmung. Geheime Wahl kann von $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmen verlangt werden.

Als Stimmzähler wird von Peter Aeschmann vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten genehmigt:
- Stefan Schweizer

- c) Peter Aeschmann stellt die Traktandenliste vor:

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der Regionalversammlung vom 2. April 2025
2. Jahresrechnung 2024
 - a) Kenntnisnahme von Nachkrediten
 - b) Genehmigung von Nachkrediten
 - c) Genehmigung Jahresrechnung 2024
3. Erhöhung Gemeindebeiträge ab 2026
4. Kenntnisnahme Bestätigungsbericht Datenschutz 2024
5. Genehmigung Geschäftsbericht 2024
6. Beschluss zur Ergänzung des Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transport: Aufnahme neuer Deponiestandort 125 Lindi, Lüttschental
7. Verschiedenes

Die Traktandenliste ist genehm.

V E R H A N D L U N G E N

1. Protokoll der Regionalversammlung vom 2. April 2025

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 2. April 2025 wurde den Gemeinden gemäss Artikel 7 des Geschäftsreglements der Regionalkonferenz Oberland-Ost fristgerecht am 8. April 2025 zugestellt. Es ist zudem unter www.oberland-ost.ch abrufbar.

Gegen das Protokoll sind keine Einwände eingegangen.

Die Geschäftsleitung (GL) beantragt der Regionalversammlung, das Protokoll der Regionalversammlung vom 02.04.2025 zu genehmigen.

Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Das Protokoll der Regionalversammlung vom 02.04.2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresrechnung 2025

Philippe Ritschard, Verantwortlicher Ressort Finanzen in der Geschäftsleitung, präsentiert die Jahresrechnung 2024:

Die Jahresrechnung 2024 der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist nach dem 'Harmonisierten Rechnungsmodell' (HRM2) des Kantons Bern geführt. Erfolgsrechnung und Bilanz sind direkt vergleichbar mit der Jahresrechnung.

Der umfassende Bericht mit der vollständigen Jahresrechnung 2024 kann unter www.oberland-ost.ch > Dokumente > Jahresrechnung eingesehen werden.

Die **Erfolgsrechnung** weist einen Aufwandüberschuss von CHF 97'166.27 aus und schliesst damit gegenüber dem Budget um CHF 44'633.73 besser ab.

Vergleich Rechnung und Budget

| | | |
|--------------------------------------|-----|------------|
| Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung | CHF | 97'166.27 |
| Aufwandüberschuss Budget | CHF | 141'800.00 |
| Besserstellung gegenüber Voranschlag | CHF | 44'633.73 |

Die Begründungen zu den Abweichungen sind in der Jahresrechnung detailliert aufgeführt.

Übersicht über die Erfolgsrechnung nach Funktionen:

| | | Erfolgsrechnung 2024 | | Budget 2024 | | Erfolgsrechnung 2023 | |
|---|-------------------------|----------------------|--------------|--------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | Aufw and | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufw and | Ertrag |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | 826'498.92 | 1'017'641.81 | 823'200.00 | 1'055'700.00 | 819'264.69 | 1'035'519.20 |
| 3 | Kultur und Freizeit | 182'380.00 | 170'187.00 | 180'000.00 | 170'000.00 | 180'077.00 | 170'187.00 |
| 6 | Verkehr und Raumordnung | 639'805.84 | 385'754.11 | 815'800.00 | 467'500.00 | 832'005.35 | 593'973.65 |
| 7 | Energie und Umwelt | 107'505.34 | 143'584.00 | 112'000.00 | 140'000.00 | 104'817.55 | 143'888.80 |
| 8 | Volkswirtschaft | 283'329.75 | 225'186.66 | 279'000.00 | 235'000.00 | 284'247.65 | 271'867.30 |
| | Total | 2'039'519.85 | 1'942'353.58 | 2'210'000.00 | 2'068'200.00 | 2'220'412.24 | 2'215'435.95 |
| | Aufwandüberschuss | | 97'166.27 | | 141'800.00 | | 4'976.29 |
| | Ertragsüberschuss | | | | | | |

Begründung zu grösseren Abweichungen zum Budget:

- Die Funktionen 'Allgemeine Verwaltung' und 'Kultur' können relativ gut budgetiert und eingehalten werden. Der etwas höhere Aufwand im Bereich 'Kultur' ist auf die Verhandlungen für die neuen Leistungsverträge 2025-2028 für Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung zurückzuführen.
- Bei den Funktionen 'Verkehr und Raumordnung', 'Energie und Umwelt' sowie 'Volkswirtschaft' wirken viele externe und nicht immer direkt steuerbare Faktoren, welche eine genaue Budgetierung erschweren:
 - Energieberatung ist stark abhängig von der Anzahl der Beratungsanfragen,
 - Energiemassnahmenkontrollen sind direkt abhängig von der Anzahl der Baugesuche, die beurteilt werden müssen,
 - Planungsprojekte erfahren im Laufe des Prozesses mehrmals Änderungen, welche zu einer Anpassung der zeitlichen Bearbeitungen führen. Im 2024 konnte intensiv an verschiedenen Planungen gearbeitet werden. Zudem konnten mehr Planungsfinanzierungsbeiträge abgeholt werden als budgetiert.
 - Im Bereich 'Volkswirtschaft' wird unter dieser Funktion auch das Klimaprojekt-Coaching geführt.

Die **Bilanz** gibt Auskunft über die Vermögens- und Kapitalsituation. Sie schliesst per 31.12.2024 mit CHF 598'456.20 ab. Der Aufwandüberschuss von CHF 97'166.27 wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen, welcher somit neu noch CHF 359'245.73 beträgt:

Entwicklung Bilanzüberschuss

| | | |
|------------------------------------------------|-----|------------|
| Bilanzüberschuss am 01.01.2024 | CHF | 456'412.00 |
| Bilanzüberschuss am 31.12.2024 | CHF | 359'245.73 |
| Vermögensabnahme 2024 (Aufwandüberschuss 2024) | CHF | 97'166.27 |

Prognostizierte Vermögensentwicklung

Das Budget 2025 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 91'900 vor, was zu einer weiteren Vermögensverminderung bis Anfang 2026 führen würde. Voraussichtlich wird diese Vermögensabnahme aber nicht ganz so hoch ausfallen. Die Prognosen für 2026 bis 2029 sind dem Finanzplan 2025 basierend auf dem Budget 2024 entnommen und mit einer gewissen Unschärfe behaftet.

Gemäss aktuellen Kenntnissen wird aber die Liquiditätsschwelle von CHF 150'000 in den nächsten 2 - 4 Jahren unterschritten werden.

a) Kenntnisnahme von Nachkrediten

Für mehrere Positionen sind Nachkredite notwendig. Die meisten Kreditüberschreitungen gegenüber dem Budget sind entweder gebunden oder in Kompetenz der Geschäftsleitung, wie u.a. Auszahlung von Langzeitguthaben bei Personalwechsel, Kosten für Neubesetzung der Fachstelle ÖV, Verkehr&Siedlung oder die Anpassung des Leistungsvertrags mit dem Amt für Umwelt und Energie und der Wyss Academy for Nature für das Klimaprojektcoaching, Beiträge an Landschaftsfonds-Projekte gemäss Fondsreglement. Sie werden der Regionalversammlung zur Kenntnis gebracht.

Die Kompetenz der Geschäftsleitung für Nachkredite beträgt 1'000 Franken resp. 10% von bewilligten Vorschlagskrediten.

Die Geschäftsleitung hat die gebundenen und die ihrer direkten Kompetenz stehenden Nachkredite von CHF 112'969.79 am 25.02.2025 genehmigt. In die Kompetenz der Regionalversammlung fallen die nicht budgetierten Aufwände.

Genehmigung von Nachkrediten

Dank gutem Planungsfortschritt konnte im 2024 bei der Umsetzung der Koordinationsstelle Mountainbike durch das extern beigezogene Planungsbüro mehr Unterstützung an die lokalen MTB-Trägerschaften erbracht werden als im Budget geplant war, was zu höheren Jahreskosten geführt hat. Die Projektkosten liegen immer noch innerhalb des Planungskredits.

Aus Dringlichkeitsgründen wurde bereits im Sommer 2024 eine erste grobe Studie gestartet, welche die Möglichkeit von Mobility-Pricing-Lösungen für die Lütschinentäler geprüft hat. Die Dringlichkeit war unter anderem auch durch den Fahrplan des ASTRA für Pilotprojekte zu Mobility-Pricing gegeben. Eine Teilnahme am ASTRA-Pilotprogramm hat sich dann als nicht realistisch erwiesen. Die Studie liefert trotzdem gute Grundlagen für weitere Schritte bezüglich Verkehrslenkungsmassnahmen. Da diese Studie zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war, wurde das entsprechende Konto der Erfolgsrechnung (6530.3132.00) überschritten. Diese nicht gebundenen Mehraufwände gegenüber Budget sind durch die Regionalversammlung zu genehmigen.

Die Nachkreditabelle in der Jahresrechnung führt diese Positionen im Detail auf (Kap. 10.8.2):

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------------|
| - Ausgaben in Kompetenz Geschäftsleitung / gebunden (GeschRegl. Art. 26, Abs. 1, Bst. g, h) | CHF | 112'969.79 |
| - <u>In Kompetenz Regionalversammlung</u> | CHF | 18'485.35 |
| Total Kreditüberschreitungen | CHF | 131'455.14 |

b) Genehmigung Jahresrechnung 2024

Die Kontrollstelle Lehmann + Bacher Treuhand AG hat die ordentliche Revision durchgeführt und beantragt, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 mit Aktiven und Passiven von CHF 598'456.20 und einem Aufwandüberschuss von CHF 97'166.27 zu genehmigen.

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost hat an der Geschäftsleitungssitzung vom 14. Mai 2025 beschlossen, die Jahresrechnung 2024 der Regionalversammlung vorzulegen, und beantragt:

- a) Kenntnisnahme der gebundenen Ausgaben und der durch die GL genehmigten Nachkredite von insgesamt CHF 112'969.79.
- b) Genehmigung des Nachkredits von CHF 18'485.35 durch die Regionalversammlung.
- c) Genehmigung der Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 97'166.27 und einem Bilanzüberschuss im Eigenkapital von CHF 359'245.73.

Philippe Ritschard eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Regionalversammlung

- **nimmt von den gebundenen Ausgaben und den durch die Geschäftsleitung genehmigten Nachkrediten von insgesamt CHF 112'969.79 Kenntnis,**
- **genehmigt einstimmig den Nachkredit von insgesamt CHF 18'485.35,**
- **genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 97'166.27 und einem Bilanzüberschuss im Eigenkapital von CHF 359'245.73.**

3. Erhöhung Gemeindebeiträge ab 2026

Regionspräsident Peter Aeschmann:

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKOO) finanziert sich in erster Linie über die Gemeindebeiträge sowie Entschädigungen des Kantons. Für einzelne Aufgaben wie die Umsetzung der Regionalentwicklung, der Energie- und Klimaberatung und der Koordinationsstelle Landschaft erhält die RKOO über Leistungsverträge weitere Kantonsbeiträge. Zudem werden auch Planungsprojekte mit Beiträgen des Kantons subventioniert.

Die kantonalen Beiträge basieren auf gesetzlichen Grundlagen und können seitens der RKOO nicht beeinflusst werden. Die einzige selber steuerbare Einnahmequelle sind die Gemeindebeiträge. Diese wurden letztmals im September 2010 angepasst.

Seither haben die Aufgaben der RKOO seit 2008 deutlich zugenommen: Regionale Kulturförderung, regionale Koordinationsstelle Landschaftsqualität, regionales Klimaprojektcoaching, regionale Koordinationsstelle Mountainbike sind Beispiele von Aufgaben und Leistungen, welche die Geschäftsstelle zusätzlich wahrnimmt. Blieb der regionale Richtplan von 1984 während fast 30 Jahren unverändert gültig, muss heute der regionale Richtplan in Form des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) alle vier Jahre aktualisiert werden. Neue Instrumente wie die regionalen Überbauungsordnungen (Holzlagerplätze, Geschiebelagerplätze) sind entstanden. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die Planungsinstrumente deutlich komplexer geworden, da auch immer mehr unterschiedliche Interessen und gesetzliche Vorgaben mit zu berücksichtigen sind. Mit dem Teilrichtplan Energie von 2015, dem Mountainbike-Konzept von 2019 und mit dem Mountainbike-Masterplan von 2022 sind weitere Planungsinstrumente dazugekommen, welche umgesetzt werden wollen. Die RKOO unterstützt dabei die Gemeinden bei der Umsetzung von Massnahmen (Beispiel: Mountainbike-Koordinationsstelle).

Die Komplexität der Planungen wird weiterhin zunehmen. Es ist zudem bereits absehbar, dass mit der regionalen Sportstättenplanung und der Velonetzplanung in den nächsten Jahren zusätzlich neue Planungsinstrumente zu erarbeiten sind. Die Geschäftsstelle der RKOO übernimmt dabei wichtige Koordinationsaufgaben für die Gemeinden.

Auch wenn an die Erarbeitung von Planungsinstrumenten kantonale Planungsbeiträge erfolgen, sind die Restkosten von rund 50% jeweils durch die RKOO zu tragen. Für die Umsetzung dieser Planungen sind zudem immer auch personelle Ressourcen notwendig.

Gleichzeitig sollen die bisherigen Aufgaben und Dienstleistungen zugunsten der Gemeinden weiterhin in der geforderten Qualität umgesetzt werden können wie beispielsweise Beratung zu

Raumplanungsgeschäften oder bei der Energie- und Klimaberatung vor Ort. Zudem bietet die RKOO auch Unterstützung bei der Umsetzung von Aggloprogramm-Projekten sowie aktive Unterstützung bei Entwicklungsprojekten über die Neue Regionalpolitik (NRP) und ermöglicht dadurch einen wertvollen Geldmittelrückfluss in die Region. Auch die gemeinsame Stärkung der kulturellen Institutionen von regionaler Bedeutung tragen zur Förderung der Standortattraktivität bei.

Das Pensum der Geschäftsstelle der RKOO konnte seit 2009 von drei Mitarbeitenden mit 200 Stellen-% auf aktuell sechs Mitarbeitende mit 450 Stellen-% erhöht werden, ohne dass in dieser Zeit die Gemeindebeiträge erhöht werden mussten. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Stellen erfolgte über mehr Eigenleistungen in den Planungsprojekten, zusätzlichen Leistungsverträgen mit dem Kanton sowie über das Bevölkerungswachstum in der Region, welches über die Pro-Kopf-Beiträge der Gemeinden zu kleinen Mehreinnahmen geführt hat. Es ist aber insbesondere im Hinblick auf die neuen Planungsaufgaben absehbar, dass künftige Mehrkosten zusätzlich finanziert werden müssen.

Der [Finanzplan 2025 – 2029](#) zeigt, dass der Bilanzüberschuss im Eigenkapital in den kommenden Jahren stark abnehmen und spätestens per 2030 aufgebraucht sein wird. Diese Abnahme führt auch dazu, dass voraussichtlich bereits ab 2028 die Liquidität der RKOO nicht mehr genügend hoch ist, um die laufenden Ausgaben jeweils fristgerecht begleichen zu können und allenfalls sogar Kredite aufgenommen werden müssten.

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle prüfen laufend, wo auf der Ausgabenseite auch Kosteneinsparungen möglich sind, ohne die obligatorischen und die aus Regionalentwicklungssicht notwendigen Aufgaben zu vernachlässigen. Weitere Einsparungen ohne Leistungsabbau sind derzeit kaum möglich. Die Geschäftsleitung unterbreitet der Regionalversammlung deshalb eine Erhöhung der Pro-Kopf-Beiträge wie folgt:

| Beiträge Gemeinden | aktuell | Erhöhung | Beiträge ab 2026 |
|-----------------------------------|---------|----------|------------------|
| Basisbeitrag | 8.50 | 1.00 | 9.50 |
| Energie-/Klimaberatung *) | 0.90 | 0.10 | 1.00 |
| Landschaftsfonds | 1.20 | keine | 1.20 |
| Bikerouten | 0.20 | keine | 0.20 |
| Gemeindebeitrag total (pro Einw.) | 10.80 | 1.10 | 11.90 |

Das Amt für Umwelt und Energie hat den kantonalen Beitrag in den Jahren 2023 und 2024 bereits von 0.80 auf 1.50 Franken erhöht für die Energie- und Klimaberatung, weshalb auch der kommunale Beitrag angepasst werden soll.

Mit der Erhöhung werden jährlich Mehreinnahmen von rund 53'600 Franken ermöglicht, was mindestens die Liquiditätsproblematik vorübergehend entschärfen hilft.

Die Geschäftsleitung beantragt der Regionalversammlung eine Erhöhung des Gemeindebeitrags von 1.00 Franken beim Basisbeitrag und von 0.10 Franken bei der Energie- und Klimaberatung, total 1.10 Franken pro Einwohner/Einwohnerin, ab dem Jahr 2026.

Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Regionalversammlung stimmt einstimmig einer Erhöhung des Gemeindebeitrags von 1.00 Franken beim Basisbeitrag und von 0.10 Franken bei der Energie- und Klimaberatung, total 1.10 Franken pro Einwohner/Einwohnerin, ab dem Jahr 2026 zu.

Der Regionspräsident dankt für das Vertrauen. Geschäftsstelle und Geschäftsleitung werden für den grösstmöglichen Nutzen des Beitrags sorgen.

4. Kenntnisnahme Bestätigungsbericht Datenschutz 2023

Regionspräsident Peter Aeschmann orientiert:

Lehmann + Bacher Treuhand AG ist Aufsichtsstelle über den Datenschutz der Regionalkonferenz Oberland-Ost (Geschäftsreglement Art. 36a Abs. 1). Sie erstattet der Regionalversammlung jährlich Bericht.

Der Bestätigungsbericht ist den Gemeinden mit der Einladung zur Regionalversammlung zugestellt worden. Es wird festgehalten, dass die gesetzlichen und reglementarischen Datenschutzvorschriften eingehalten werden.

Die Geschäftsleitung legt der Regionalversammlung den Bestätigungsbericht der Lehmann + Bacher Treuhand AG zur Kenntnisnahme vor.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Regionalversammlung nimmt den Bestätigungsbericht Datenschutz 2024 der Aufsichtsstelle Lehmann + Bacher Treuhand AG zur Kenntnis.

5. Genehmigung Geschäftsbericht 2024

Geschäftsführer Stefan Schweizer informiert:

Der 17. Geschäftsbericht der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist den Gemeinden mit der Einladung zur Regionalversammlung in elektronischer Form zur Verfügung gestellt worden. Auf eine gedruckte Ausgabe wird wiederum verzichtet. Der Geschäftsbericht 2024 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden und ist zudem unter www.oberland-ost.ch abrufbar.

Der 17. Geschäftsbericht hält die aktuellen Aufgaben und Aktivitäten über alle Tätigkeitsbereiche der Regionalkonferenz Oberland-Ost fest. Der umfangreiche Anhang zeigt diverse aktualisierte statistische Daten und Grafiken zur Regionalentwicklung. Für die Bevölkerungsentwicklung wird nach wie vor die aktuelle Bevölkerungsprojektion bis 2050 berücksichtigt. Diese geht im mittleren Szenario von einer Zunahme der Bevölkerung in der Region auf rund 52'000 Einwohnerinnen und Einwohner aus.

Die grafische Darstellung der Entwicklung der Logiernächtezahlen in der Region Oberland-Ost seit 2010 zeigt seit der Erholung im Jahr 2022 nach den Covid-19-Einschränkungen unverändert nach oben. Mit über 5,5 Mio. Logiernächten in unserer Region wurde ein weiteres Rekordjahr erreicht. Diese für eine Tourismusregion einerseits erfreuliche Entwicklung darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass damit einhergehend auch Herausforderungen bezüglich Verkehr und Wohnen zunehmen. Im Geschäftsbericht werden entsprechende erste Lösungsansätze aufgezeigt wie beispielsweise die Erhöhung von Angebotsstufen im öffentlichen Verkehr, mithin sogar Viertelstundentakt auf stark frequentierten Linien, oder das Pilotprojekt „Road Pricing Lüttschinentäler“.

Das produktneutrale regionale Energieberatungsangebot wird nach wie vor stark nachgefragt. Auch das Klimaprojektcoaching hat Schwung aufgenommen: Die erste Klimawerkstatt wurde im 2024 lanciert.

Mit bewährten Angeboten ist auch der Fachbereich Landschaft unterwegs. So können zusätzlich zu den landwirtschaftlichen Direktzahlungen weitere 5,45 Mio. Franken für Landschaftsqualität und Biodiversität in die Region geholt und gleichzeitig unsere wertvolle Kulturlandschaft erhalten werden.

Über das Förderinstrument der Neuen Regionalpolitik (NRP) konnten 8 Projekte mit insgesamt 676'000 Franken unterstützt werden.

Im Bereich Öffentlicher Verkehr sind folgende Punkte hervorzuheben:

- Weiterhin steigende Nachfrage im Regionalverkehr

- Angebotskonzept Regionaler ÖV 2027 - 2030

Bereich Verkehr & Siedlung:

- RGSK 2025
- 5. Agglomerationsprogramm
- Verkehrsstudien Lüttschinentäler

Bereich Landschaft:

- Kulturlandschaftspreis Oberland-Ost: 20-Jahre-Jubiläum, Informationsstand an der IGA
- Ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität: zusätzliche Beiträge an Landwirtschaftsbetriebe von 5,45 Mio. Franken. Die RKOO ist regionale Koordinationsstelle.
- Aus dem Landschaftsfonds konnten Landschaftspflegeprojekte, Neophytenbekämpfung, etc. finanziert werden.

Bereich Energie und Energieberatung:

- Teilrichtplan Energie: Vernehmlassung und öffentliche Mitwirkung, Vorprüfung durch Kanton.
- Weiterhin starke Nachfrage nach Energieberatungen: Die Anfragen von Privaten haben abgenommen, dafür Zunahme von Anfragen von Gemeinden und KMUs.

Regionalentwicklung:

- Förderprogramm 2024 – 2027
- Im 2024 konnten acht Projekte mit Beiträgen von 686'000 Franken und einem Investitionsvolumen von 1,412 Mio. Franken über NRP gefördert werden.
- Klimaprojekt-Coaching: Klima-Netz, Klima-Werkstatt, Klima-Aktivitäten

Entwicklungsindikatoren:

- Die ständige Wohnbevölkerung hat zugenommen und beträgt neu 48'753 Einwohner.
- Auch die Anzahl der Beschäftigten in der Region sowie die Vollzeitäquivalente haben im Jahr 2024 zugenommen.
- Das Bruttoinlandprodukt pro Kopf beträgt neu CHF 67'914; dies entspricht einer Zunahme von 1,4%. Zum Vergleich: Bruttoinlandprodukt Kanton Bern CHF 82'361, Schweiz CHF 87'219.
- Die Arbeitslosenquote hat um 0,1% auf 0,8% zugenommen. Im Vergleich zum ganzen Kanton Bern mit 1,8% und der Schweiz mit 2,4% fällt die Arbeitslosenquote tief aus.
- Entwicklungsindikator Logiernächte Oberland-Ost: Mit 5'522'660 Logiernächten in der Region wurde im 2024 ein Höchstwert erreicht (Vorjahr 5'374'095). Die Zahl der Logiernächte hat seit 1973 – 2024 um 36% zugenommen. Zugenommen haben primär Hotel- und Campinglogiernächte, die Logiernächte in Ferienwohnungen sind zahlenmässig konstant geblieben. Stark verändert hat sich jedoch die Aufenthaltsdauer der Ferienwohnungsgäste.

Die Geschäftsleitung hat den Geschäftsbericht 2024 an der Sitzung vom 14. Mai 2025 beschlossen und beantragt der Regionalversammlung, den Bericht zu genehmigen.

Regionspräsident Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion:

Philippe Ritschard dankt Geschäftsführer Stefan Schweizer und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die umfassende Arbeit am Geschäftsbericht. Die Informationen sind wertvoll; der Geschäftsbericht kann als historisches Dokument betrachtet werden.

Beschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig den Geschäftsbericht 2024 der Regionalkonferenz Oberland-Ost.

6. Beschluss zur Ergänzung des Teilrichtplans Abbau, Deponie, Transport: Aufnahme neues Koordinationsblatt zum Deponiestandort 125 Lindi, Lütschental

Geschäftsführer Stefan Schweizer:

Der aktuelle Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost (TRPADT.OO) von 2020 hat für die Teilregion 3 Grindelwald zwei Deponiestandorte aufgeführt mit der richtplanerischen Koordinationsstufe ‚Festsetzung‘. Damit hätte Grindelwald über genügend Kapazitäten für die erwartete Deponiemenge in den nächsten 30 Jahren verfügt. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass für diese Deponien keine kommunalen Überbauungsordnungen zustande kommen wegen Einsprachen und fehlendem Einverständnis von Grundeigentümern. Somit besteht in Grindelwald keine Möglichkeit, sauberes Aushubmaterial (Typ A) zu deponieren. Sämtliches Material dieses Typs A muss somit auf weiter entfernte Deponien in Zweilütschinen oder Wilderswil oder noch weiter weggeführt werden. Dies stellt eine unerwünschte zusätzliche verkehrliche Belastung der bereits stark frequentierten Talstrasse dar.

Die Firma Zumbrunn Bau AG Grindelwald betreibt heute in Grindelwald eine Inertstoffdeponie (Typ B). Sie hat in der angrenzenden Gemeinde Lütschental einen Standort ‚Lindi‘ gefunden, auf dem eine Typ-A-Deponie errichtet werden kann für die primäre Aufnahme von Deponiematerial aus Grindelwald. Dieser Standort war zum Zeitpunkt der Erarbeitung des TRPADT.OO 2020 noch nicht bekannt gewesen. Die zwischenzeitlich erarbeitete Überbauungsordnung ist gemäss kantonaler Vorprüfung genehmigungsfähig.

Die Kommission ADT der RKOÖ hat das Anliegen um Aufnahme des neuen Deponiestandorts ‚Lindi‘ geprüft. Unter Berücksichtigung des regionalen Mengengerüsts für Typ-A-Deponien und der fehlenden Deponiekapazität in Grindelwald unterstützt die Kommission ADT die Aufnahme eines neuen Koordinationsblatts zum Deponiestandort ‚Lindi‘. Die bereits im Jahr 2023 durchgeführte öffentliche Mitwirkung und die gleichzeitig mit der Überbauungsordnung erfolgte kantonale Vorprüfung der Richtplanergänzung lassen eine Aufnahme des Standorts in den TRPADT.OO zu.

Die Grundlagen zur Standortabklärung und der Änderungsprozess sind im Erläuterungsbericht, welcher den Gemeinden mit dem Aufgebot zur Regionalversammlung zugestellt wurde, detailliert dargestellt.

Die Aufnahme in den regionalen TRPADT.OO ist Voraussetzung, dass auch die kommunale Überbauungsordnung genehmigt und der Deponiebetrieb bewilligt werden kann.

Die Geschäftsleitung unterstützt den Antrag der Kommission ADT um Richtplanergänzung mit dem neuen Koordinationsblatt 125 ‚Lindi‘ und beantragt der Regionalversammlung die Aufnahme des Koordinationsblatts 125 ‚Lindi‘ in den Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost.

Peter Aeschmann eröffnet die Diskussion:

- In der Gemeinde Lütschental ist der neue Deponiestandort relativ unbestritten.
- Die Gemeinde Grindelwald ist froh über den neuen Standort. Geeignete Deponiestandorte wären in Grindelwald vorhanden, aber die Grundeigentümer machen nicht mit. Die beiden Deponiestandorte bleiben im Richtplan als Zwischenergebnis enthalten.
- Die Gemeinde Habkern will seit Jahren ihre Deponie ‚Chrüz‘ vergrössern. Die amtlichen Stellen sprechen sich dagegen aus. In 15-20 Jahren wird die Gemeinde gezwungen sein, ihr Material wegen dem Schutz von Wasser und Wald ins Tal zu transportieren. Gemeindepräsident Christoph Häni bittet um Meldung, falls jemand eine Möglichkeit sieht, das Problem zu lösen.
- Wichtig sind nebst Deponien auch die Geschiebesammler. Beim Unwetter in Brienz vom letzten Sommer konnte dank dem Geschiebesammler noch grösseres Leid vermieden werden. Gleichzeitig gilt es aber auch zu bedenken, dass ohne Geschiebesammler das Material direkt in den See geschwemmt worden wäre, mit Rückhalt im Geschiebesammler aber aufwändig auf Deponien entsorgt werden muss und nicht im See abgelagert werden darf.

Beschluss:

Die Regionalversammlung genehmigt einstimmig die Aufnahme des Koordinationsblatts 125 ‚Lindi‘, Lüttschental, in den Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost.

7. Verschiedenes

Geschäftsführer Stefan Schweizer:

Projekt: Gemeinden nutzen den Wald nachhaltig für ihre Aufgaben

- Projekt der Wyss Academy und des Amts für Wald des Kantons Bern. Unter der Leitung der Lignum Bern wurden in der Region Oberland-Ost und im Emmental zusammen mit den Gemeinden und regionalen Akteuren an diversen Workshops die Inhalte gemeinsam erarbeitet. Parallel dazu wurde mit dem Büro Holzprojekt ein Bericht erarbeitet, der den Gemeinden die wichtigsten Prozessschritte bei der Planung und Beschaffung von Infrastrukturen mit regionalem Holz aufzeigt.
- Ergebnisse aus dem ersten Teilprojekt:
 - Effiziente Strukturen der Waldwirtschaft
 - Regionales Holz in öffentlichen Bauten
 - Finanzielle Anreize zur Sicherstellung gewisser Waldleistungen
 - Wald und Holz: Kompass für Berner Regionen
 - Kurzfassung Bauen mit regionalem / eigenem Holz
- Die vier Broschüren und der Bericht der Holzprojekt AG werden an die Versammlungsteilnehmenden verteilt. Die Broschüren sind auch einsehbar unter
=> www.lignumbern.ch/wald-holz-kompass

Dominic Freitag, Bereichsleiter Verkehr & Siedlung:

Postverordnung Bund

- Änderung der Postverordnung: Die Postzustellungen sollen neu nur noch in ganzjährig bewohnte Siedlungen erfolgen statt wie bisher in ganzjährig bewohnte Häuser. Dies entspricht einem Leistungsabbau in den Bergregionen und ländlichen Räumen.
- Vernehmlassungsfrist 06. August 2025. Die SAB und die RKOÖ werden eine Stellungnahme einreichen. Den Gemeinden ist es freigestellt, eigene Eingaben zu machen.

Sportstättenenerhebung durch Gemeinden

- Für die künftig vorgesehenen regionalen Sportstättenplanungen ist es wesentlich, die Ausgangslage mit den bestehenden Sportstätten zu kennen. Die Gemeinden erhalten Ende Juni seitens Kanton die Weisungen und den Zugang, um alle bedeutenden Sportstätten in ihrem Gemeindegebiet über eine Internetapplikation zu erfassen.
- Eingabefrist ist der 30. September 2025.

Weitere Wortmeldungen**Stellungnahme Wasserstrategie**

Die Gemeinden haben bis Donnerstag, 26.06.2025, Gelegenheit, Änderungen oder Ergänzungen zum Entwurf der Stellungnahme der RKOÖ einzubringen. Natürlich können die Gemeinden zusätzlich eine eigene Stellungnahme verfassen.

Zur Information

- Die nächste Regionalversammlung findet am **Mittwoch, 19. November 2025, 15.00 Uhr**, in **Iseltwald** statt.
- Informationen zur Regionalkonferenz: www.oberland-ost.ch

Peter Aeschmann dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme, der Gemeinde Interlaken für die gute Vorbereitung und die Gastfreundschaft, der Geschäftsstelle für die Vorarbeiten. Damit schliesst er die Regionalversammlung.

| |
|---------------------------------|
| Protokoll noch nicht genehmigt. |
|---------------------------------|

Vorsitz der Regionalversammlung:

Der Präsident

Peter Aeschimann

Der Geschäftsführer



Stefan Schweizer
(für das Protokoll)

Interlaken, 1. Juli 2025

Anhang


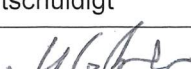
Anhang

- Präsenzliste Gemeinden
- Gästeliste

**PRÄSENZLISTE
GEMEINDEN**

REGIONALVERSAMMLUNG

vom 25. Juni 2025, 15.00 Uhr, Ort: Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken

| Gemeinde | Vorname, Name | GP/Stv. | Unterschrift |
|----------------------|------------------------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Regionalkonferenz OO | Peter Aeschimann | RP |  |
| Beatenberg | Roland Noirjean | GP |  |
| Bönigen | Ulrich Michel | GP |  |
| Brienz | Bernhard Fuchs | GP | entschuldigt |
| Brienzwiler | Adrian Schild | GP |  |
| Därlichen | Hans Wolf | GP |  |
| Grindelwald | Beat Bucher | GP |  |
| Gsteigwiler | Bernhard Seiler | GP |  |
| Gündlischwand | Susanne Gertsch | GP |  |
| Guttannen | Werner Schläppi-Maurer | GP |  |
| Habkern | Christoph Häni | GP |  |
| Hasliberg | Adelheid Rubi Huber | GP |  |
| Hofstetten | Beni Haslebacher | GP |  |
| Innertkirchen | Walter Brog | GP | entschuldigt |
| Interlaken | Philippe Ritschard | GP |  |
| Iseltwald | Peter Rubi | GP |  |
| Lauterbrunnen | Karl Näpflin | GP |  |
| Leissigen | Letizia Müller | GP |  |
| Lütschental | Hans Rudolf Burgener | GP |  |
| Matten | Lisa Randazzo-Anneler | GP |  |
| Meiringen | Daniel Studer | GP |  |
| Niederried | Beat Studer | GP |  |
| Oberried | Andreas Oberli | GP |  |
| Ringgenberg | Adrian Weinekötter | GP |  |
| Saxeten | Robert Seematter | GP | entschuldigt |
| Schattenhalb | Hannes Kohler | GP Stv. |  |
| Schwanden | Anton Reisacher | GP |  |
| Unterseen | Thomas Wegmann | GP |  |
| Wilderswil | Rita Heim | Stv. |  |

vom 25. Juni 2025, 15.00 Uhr, Ort: Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken

[illegible]